

Die Solodaris Stiftung in Solothurn ist das Kompetenzzentrum für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Der Fachbereich Integration unterstützt Menschen auf Ihrem Weg der beruflichen Eingliederung und beim Erhalt eines bestehenden Arbeitsplatzes. Mehrere Job Coaches mit langjähriger Erfahrung im Bereich der beruflichen Integration begleiten den Integrationsprozess von der ersten Kontaktaufnahme bis zum Abschluss der Massnahmen.

Zielgruppe und Beschrieb

Das Aufbautraining richtet sich an Erwachsene und junge Erwachsene mit Erwerbserfahrung, die aufgrund einer reduzierten Belastbarkeit ihre Arbeitsfähigkeit wieder auf- und ausbauen möchten, um anschliessend an weiteren Integrationsmassnahmen, Massnahmen beruflicher Art oder an der Stellenvermittlung teilzunehmen. Das Aufbautraining findet in ausgewählten Einsatzbereichen der Solodaris Stiftung statt. Qualifizierte Arbeitsagoginnen, Arbeitsagogen und Fachpersonal begleiten die Teilnehmenden am Arbeitsplatz und leiten die Arbeiten an. Zur Verfügung stehen einfache Tätigkeiten bis hin zu komplexen Arbeitsabläufen an Einzelarbeitsplätzen und in Teamarbeit. Je nach Bedarf und Ziel kann im Verlauf des Trainings der Arbeitsbereich gewechselt werden.

Einsatzbereiche:

- Werkstätten (einfache Montage- und Produktionsarbeiten, Versandarbeiten)
- Reinigung (intern und externe, geführte Einsätze)
- Gärtnerei (Gärtnereiarbeiten, Unterhaltsarbeiten intern und extern, Trocknungsanlage)
- Wäscherei
- Gastronomie (Restaurant Pfefferkorn, interne Kantine)
- Hausdienst (Hauswartung/ Reinigung)
- Textilatelier (kreative Gestaltungsarbeiten)
- Wohnheim (begleitende und pflegerische Aufgaben)

Ziele

- Gewöhnung an den Arbeitsprozess
- Stufenweiser Aufbau und Stabilisierung der Präsenz und Leistungsfähigkeit
- Aufbau einer stabilen Arbeitsfähigkeit von mindestens 50%
- Vorbereitung für die Teilnahme an Folgemassnahmen

Leistungsumfang

- Begleiteter Arbeitseinsatz von min. 8 Stunden bis i.d.R. 20 Stunden pro Woche
- Prozessbegleitung durch einen Job Coach (Einzelgespräche mit den Teilnehmenden, Zwischengespräche mit Arbeitsagogen, Vernetzungsgespräche, Standortgespräche mit der IV-EFP)
- Fortschrittskontrolle und Unterstützung beim Umsetzen der individuellen Zielvorgaben
- Verlaufsinformation, Berichterstattung und Reporting an die Fachpersonen der IV

Inhalte der Begleitung

- Stärken der Selbst-, Sozial-, und Methodenkompetenzen
- Stärken von Selbstvertrauen, Arbeitsmotivation und Leistungsfähigkeit
- Reflexion und Rückmeldungen zur Entwicklung
- Intervention bei Abweichungen von der Zielerreichung
- Krankheitsmanagement (entwickeln von Strategien zum gelingenden Umgang mit krankheitsbedingten Herausforderungen)
- Vernetzung mit geeigneten Unterstützungsangeboten, falls angezeigt

Verfahren und Umsetzung

Der Erstkontakt mit dem Fachbereich Integration erfolgt durch die Eingliederungsfachperson der IV. Nach Klärung der Einsatzmöglichkeiten findet in der Solodaris Stiftung ein Erstgespräch mit der Eingliederungsfachperson der IV, der teilnehmenden Person, dem Job Coach und allenfalls weiteren Gesprächsteilnehmenden aus dem Unterstützungsumfeld (Beistand, Ärzte, Therapeuten...) statt. Die Solodaris Stiftung wird vorgestellt, mögliche Einsatzbereiche allenfalls kurz besichtigt und die Situation der teilnehmenden Person besprochen. Gemeinsam werden Ziele, Einsatzbereiche und der Beginn des Aufbautrainings vereinbart. Falls angezeigt, kann das Erstgespräch in einem alternativen Setting (Bspw. Praxis des Behandlers, IV-Stelle...) stattfinden.

Beim Eintritt werden die Teilnehmenden vom fallführenden Job Coach zu ihrem Einsatzplatz begleitet und dem zuständigen Arbeitsagogen vorgestellt. Während des Aufbautrainings leitet der Arbeitsagoge die Arbeiten an und begleitet die Teilnehmenden in allen Belangen rund um den Arbeitsplatz. Es finden regelmässige Verlaufsgespräche zwischen Job Coach, teilnehmender Person und Arbeitsagoge statt. Pensum, Arbeitsfähigkeit und Leistungsfähigkeit werden beurteilt und besprochen. Selbst-, Sozial-, und Methodenkompetenzen werden thematisiert und reflektiert. Wichtige Beobachtungen und Entwicklungen werden rückgemeldet. Konflikte oder schwierige Situationen bearbeitet. Bei Diskrepanzen in der Beurteilung und Abweichungen von der Zielvereinbarung werden nächste Schritte definiert. Hierbei setzen wir auf eine wertschätzende Haltung, Förderung und aktive Teilhabe.

In wöchentlichen Coachinggesprächen werden mit den Teilnehmenden zusätzlich individuelle Themen mit Auswirkung auf die Zielerreichung der Massnahme bearbeitet. Die Auseinandersetzung mit eigenen Ressourcen, Resilienz, Krisen- und Krankheitsmanagement wird gefördert. Hierbei setzen wir auf den gezielten Einsatz vielfältiger Methoden und einen systemischen Ansatz mit bedarfsorientierter Vernetzung mit dem individuellen Unterstützungsumfeld (Ärzte, Therapeuten, Psychiater, Wohnbegleitung, Sozialdienste, Beistände, Psychiatriespitex, etc.). Bei Abweichungen von der Zielvereinbarung entwickeln wir mit dem Teilnehmer Strategien und Lösungsansätze. Hierbei setzen wir auf zeitnahe und aktive Kommunikation, Rückmeldung und Austausch mit der Eingliederungsfachperson der IV.

Zum Abschluss der Massnahme wird das Aufbautraining in einem gemeinsamen Standortgespräch mit der Eingliederungsfachperson der IV, den Teilnehmenden und dem Job Coach ausgewertet und die weitere Vorgehensweise definiert. Um eine breit abgestützte und bestmögliche Prozessbegleitung zu bieten, nehmen die Jobcoaches an regelmässigen Fallbesprechungen mit einem Psychiater, Fallsupervisorinnen und Fallinterviewern teil.

Kontakt

Team Fachbereich Integration

Herr René Ammon, rene.ammon@solodaris.ch Tel. 032 628 35 90
Herr Yves Schärer, yves.schaerer@solodaris.ch Tel. 032 628 35 91
Frau Nikola Dahm, nikola.dahm@solodaris.ch Tel. 032 628 35 92

Solodaris Stiftung, Fachbereich Integration, Weissensteinstrasse 102, 4500 Solothurn
www.solodaris.ch/arbeitsraum/fachbereich-integration/